

S a m m l u n g  
d e r  
**G e s e z e u n d B e r o r d n u n g e n**  
für das Königreich Sachsen.  
3<sup>tes</sup> Stück, vom Jahre 1832.

---

N<sup>o</sup> 4.) G e s e z ,  
die Publication und Einführung der allgemeinen Städte-Ordnung betreffend;  
vom 2<sup>ten</sup> Februar 1832.

**WIR, Anton, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen** u. u. u.  
u n d  
**Friedrich August, Herzog zu Sachsen** u.

haben, nach vernommenem Beirath Unserer getreuen Stände, auch eingeholtem Gutachten der Communitätsrepräsentanten mehrerer Städte aus den verschiedenen Kreisen und Bezirken des Landes, und vermöge des Uns, im Landtagsabschiede vom 4<sup>ten</sup> September 1831, gemachten Vorbehalts, beschloffen, die hier angefügte

a l l g e m e i n e S t ä d t e - O r d n u n g

nunmehr, ohne weitem Anstand, ins Land ergehen zu lassen.

Der damit beabsichtigte Zweck ist dahin gerichtet, das gesammte Stadtwesen hiesiger Lande zu einer solchen Selbstständigkeit und thunlichsten Gleichförmigkeit hinzuführen, vermöge welcher die Stadtgemeinden und die ihnen vorgelegten städtischen Obrigkeiten in den Stand gesetzt werden sollen, ohne ein häufiges und zu sehr in das Einzelne gehende Einschreiten der höhern Behörden, die besondern Angelegenheiten ihrer Communen in einem durch das Gesetz selbst geregelten Geschäftsgange zu besorgen, und ihr eigenes Gemeinwohl, zugleich im Sinne des gesammten Staatszwecks und im Einklange mit dem letztern, zu befördern.